

Transporteure weisen Gewerkschaftsvorwürfe zurück

Utl.: Alle Regelungen wurden mit der Gewerkschaft vereinbart -
Unhaltbare Verdächtigungen =

PWK - Die heutige Pressekonferenz der Gewerkschaft HTV hätte die Überschrift "Dichtung und Wahrheit" tragen sollen, ärgert sich der Geschäftsführer des Fachverbandes Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer Österreich, Rudolf-Christian Bauer. Sämtliche Arbeitszeitregelungen wurden innerhalb der Sozialpartner abgestimmt. Trotz gegenteiliger Beteuerungen distanzieren sich jetzt die Gewerkschaft davon. ****

Die Behauptung, daß 80 Prozent der Betriebe "dubiose Praktiken" anwendeten, sei nicht nur falsch, sondern auch eine Zumutung. Durch solche Verdächtigungen werde eine ganze Branche kriminalisiert und in der Öffentlichkeit angeschwärzt. "Ich frage mich ernsthaft, warum sich die Gewerkschaft mit solchen Leuten noch an einen Tisch setzen will, um alljährlich einen Kollektivvertrag auszuhandeln", stellt Bauer die Rute ins Fenster.

"Wir wissen, daß es auch in unserem Bereich schwarze Schafe gibt. Unsere Erfahrungswerte zeigen, daß der Anteil etwa 10 bis 15 Prozent beträgt." Die Erfahrungswerte zeigten aber auch, daß sozialpartnerschaftlich immer die besten Ergebnisse erzielt werden konnten. Es sei unverständlich, warum die Gewerkschaft plötzlich solche Urlaute von sich gebe, stellt Bauer fest.

(Schluß) HP

Rückfragehinweis: Mag. Rudolf-Christian Bauer

FV Güterbeförderung

Tel. 50105/3180 DW

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0233 1999-04-22/15:20

221520 Apr 99

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19990422_OTS0233